

SVP will ihre elf Sitze halten

Um die stärkste Partei im Bezirk Weinfelden zu bleiben, hat die SVP 22 Kandidaten und vier Kandidatinnen für die Grossratswahlen nominiert. Alle Kreis- und Ortsparteien sind auf der Liste mit mindestens einer Person vertreten.

URS BÄNZIGER

WEINFELDEN. Die SVP Bezirk Weinfelden hat sich für die Grossratswahlen ein klares Ziel gesetzt. «Wir wollen den Besitzstand mit den elf Sitzen wahren und die stärkste Partei im Bezirk Weinfelden bleiben», sagt Präsidentin Margrit Aerne.

Um dieses Ziel zu erreichen, schickt die SVP gleich acht bisherige Kantonsrätinnen und Kantonsräte ins Rennen. Die Bezirksparterie strebt ihre Wiederwahl an. «Unsere Vertreterinnen und Vertreter im Grossen Rat arbeiteten in den vergangenen vier Jahren in verschiedenen Spezial- und ständigen Kommissionen mit und haben bei der Bearbeitung von kantonalen Abstimmungsvorlagen und bei der Ausarbeitung von Gesetzesvorlagen wie zum Beispiel der Totalrevision des Planungs- und Baugesetzes massgebend mitgewirkt», so Aerne.

Ganzer Bezirk vertreten

Die Bezirkspräsidentin ist überzeugt, dass das gesetzte Wahlziel nicht aus der Luft gegriffen ist. Aufgrund der neuen Ausgangslage mit der geänderten Bezirkseinteilung sei die Ausgangslage zwar enorm spannend. «Aber mit



15. April
WAHLEN
Grosser Rat

unserer ausgewogenen Liste mit 26 ausgewiesenen und motivierten Kandidatinnen und Kandidaten und der bis anhin geleisteten Arbeit unserer Partei auf kantonalen wie auf kommunaler Ebene schätze ich die Ausgangslage für die SVP als ausgesprochen gut und intakt ein.»

Die Stärke der SVP-Liste sei die Ausgewogenheit der Kandidierenden in bezug auf die Herkunft, den beruflichen Hintergrund und das Alter, betont die Bezirkspräsidentin. «Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind ein repräsentatives Abbild unserer Gesellschaft», so Aerne.

Alle Kreis- und Ortsparteien der SVP im Bezirk Weinfelden seien auf der Liste mit mindestens einer Person vertreten. Das Durchschnittsalter der Kandidierenden betrage 47 Jahre. «Erfreulicherweise haben wir auf unserer Liste auch einige junge Kandidaten sowie Personen mit prakti-



Brigitte Schönholzer
Riedt bei Erlen



Max Brunner
Weinfelden



Margrit Aerne
Lanterswil



Hanspeter Gantenbein
Wuppenau



Ruedi Zbinden
Mettlen



Hansjürg Altwegg
Sulgen



Walter Strupler
Weinfelden



Andreas Zuber
Märstetten



Hans Eschenmoser
Weinfelden



Fredy Oetli
Schönholzerswilen



Hans Stark
Neukirch a.d.Thur



Christian Huber
Zihlschlacht



Hansjörg Huber
Birwinken



Daniel Sommer
Hohentannen



Gaby Nägeli
Sulgen



Pascal Schmid
Ottoberg

scher Erfahrung in der Exekutive auf kommunaler Ebene sowie in der Judikative.»

Wenig Frauen auf der Liste

Eine Schwäche sei das Ungleichgewicht der Geschlechter, räumt die Bezirkspräsidentin ein. «Es ist uns nicht gelungen, mehr Frauen zu einer Kandidatur zu bewegen, was ich persönlich sehr bedauere», so Margrit Aerne. So figurieren neben 22 Männern nur vier Frauen auf der

Liste der SVP Bezirk Weinfelden.

Listenverbindung mit der FDP

Die Präsidentin geht davon aus, dass ihre Partei Stimmen an die Grünliberalen und an die BDP verlieren wird. Diese beiden Parteien kandidieren im Bezirk Weinfelden neu für den Grossen Rat. Eine Stärkung erhofft sie sich durch die Listenverbindung mit der FDP. «Die Zusammenarbeit zwischen der SVP und der FDP hat im Bezirk Weinfelden Tradition. Deshalb haben wir auch für diese Wahlen wiederum eine Listenverbindung vereinbart.»

Schwerpunktthema BTS/OLS

Und mit welchen politischen Themen will die SVP die Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen? «Ein Schwerpunktthema für die SVP Bezirk Weinfelden ist die unbefriedigende Verkehrssituation im Thurtal», betont Margrit Aerne. «Unsere Vertreterinnen



Hansjörg Uhlmann
Bonau



Margrit Streckeisen
Berg



Roman Brülisauer
Erlen



Franziskus Graber
Sulgen



Thomas Mock
St. Pelagiberg



Daniel Müller
Weinfelden



Bruno Schwyter
Schweizersholz



Peter Spring
Amlikon



Oliver Straub
Berg



Urs Tuchschnid
Leimbach

und Vertreter im Kantonsparlament werden sich deshalb für die rasche Realisierung der BTS und der OLS einsetzen. Zudem liegen uns die Anliegen und Bedürfnisse des Mittelstandes, des Gewerbes und der Landwirtschaft traditionell am Herzen.»

Obwohl der Einfluss der Bezirksparterie in bestimmten Bereichen und Sachfragen nicht gross sei, vertrete die SVP Weinfelden in der Familien-, Gesundheits- und Energiepolitik uneingeschränkt die Standpunkte der SVP-Kantonalparterie. «Das bedeutet, dass wir eine massvolle Familienpolitik mit Eigenverantwortung, bezahlbare Gesundheitskosten und den mittelfristigen Ausstieg aus der Atomindustrie unterstützen.»

BEFRAGT



Margrit Aerne
SVP-Bezirkspräsidentin
Welchen Kandidaten einer andern Partei hätten Sie gerne auf Ihrer Liste? Und weshalb?
Da fällt mir momentan kein Name ein. Unsere Partei ist in der komfortablen Lage, den Wählerinnen und Wählern 26 motivierte Männer und Frauen zur Wahl zu empfehlen.

In welcher Partei wären Sie, wenn nicht in Ihrer?
Ich bin in einer grossen Bauernfamilie im Kanton St. Gallen aufgewachsen. Ich wurde durch meinen Vater mitgeprägt, der als Landwirt in der CVP politisierte. Daher liegt mir die Politik der CVP noch am nächsten.

Womit feiern Sie Ihren Wahlerfolg?
Wir gönnen uns nach dem Wahlkampf einen feinen Tropfen und feiern mit den wieder und hoffentlich neu Gewählten sowie den Wahlhelfern und Sympathisanten.